

Wiener Gesundheitsverbund

Universitätsklinikum AKH

Stellenbeschreibung		
Allgemeine Beschreibung der Stelle		
Direktion/Abteilung/ Organisationseinheit	Ärztliche Direktion/Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (AMT) AKH Wien/ Univ. Klinik Innere Medizin II Einsatzbereich: klin. Abt. f. Angiologie/ Angiologische Funktionsdiagnostik	
Bezeichnung der Stelle	Biomedizinische*r Analytiker*in	
Name Stelleninhaber*in	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Erstellungsdatum	01.05.2025	
Bedienstetenkategorie/Dienstpostenplangruppe/Dienstpostenbewertung (Dienstpostenbezeichnung)	Bedienstetenkategorie: Gehobener medizinisch technischer Dienst Dienstpostenplangruppe: *VM1 Dienstpostenbewertung: K2	
Berufsfamilie/Modellfunktion/ Modellstelle (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017)	Berufsfamilie: Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG) Modellfunktion: Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe Modellstellen: M_MTD1/3	
Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches		
	Bezeichnung der Stelle	Name(n) (optional zu befüllen)
Übergeordnete Stelle	Fachbereichsleiter*in MTDG	
Nachgeordnete Stelle	Laborassistent*innen Laborgehilf*innen MTF ohne Bescheid Auszubildende der MTDG	

Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz	--	
Wird bei Abwesenheit vertreten von	Teamkolleg*innen	
Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)	Teamkolleg*innen Fachassessor*in: Fachbereichsleiter*in MTDG:	Teamkolleg*innen
Befugnisse und Kompetenzen (z. B. Zeichnungsberechtigungen)	Direkt anordnungsberechtigt: Auszubildende in den Berufsgruppen MTD, MAB sowie weiterer zugeleiteter Berufsgruppen, Hospitant*innen Indirekt anordnungsberechtigt: Verwaltungsdienst, Externe Professionist*innen, Hol- und Bringdienste, Hausarbeiter*innen, Reinigungsdienste Delegation und Fachaufsicht: Delegation an Medizinische Assistenzberufe gemäß MTD-Gesetz bzw. MAB-Gesetz Fachaufsicht über Medizinische Assistenzberufe gemäß MTD-Gesetz bzw. MAB-Gesetz	
Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit	Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten	
Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit	Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit - anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen - Gesundheits- und Sozialeinrichtungen - Betriebsärztlichem Dienst - Ausbildungseinrichtungen - Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte, fachspezifische Geräte)	
Anforderungscode der Stelle	--	
Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)		

Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein- heiten	
Beschreibung des Ausmaßes der Kund*innenkontakte	
Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen	
Dienstort	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)	DZM WIGEV
Beschäftigungsausmaß	40 Stunden/Woche
Mobiles Arbeiten	☐ Ja, entsprechend interner Regelung. ☒ Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich.
Stellenzweck	
Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des Berufsgesetzes Patient*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient*innensicherheitsvorgaben Sicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der*dem direkt Vorgesetzten und anderen Berufsgruppen Leistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer Rahmenbedingungen Fachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student*innen und – Auszubildenden	
Hauptaufgaben	
Führungsaufgaben: • keine Aufgaben der Fachführung: • Gegebenenfalls Fachaufsicht über Laborassistentinnen gemäß MAB Gesetz Hauptaufgaben:	

1. Eigenverantwortliche Durchführung patient*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Biomedizinischen Analytik unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften
 - 1.1. Durchführung der fachspezifischen diagnostischen Verfahren im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes entsprechend des jeweiligen Einsatzbereiches - insbesondere labordiagnostische, histologische, zytologische, mikrobiologische und nuklearmedizinische Untersuchungen sowie Untersuchungen auf dem Gebiet der Elektro-Neuro-Funktionsdiagnostik und der Kardio-Pulmonalen Funktionsdiagnostik
 - 1.2. Durchführung vor- und nachbereitender sowie qualitätssichernder Maßnahmen
 - 1.3. Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung)
 - 1.4. Durchführung von Maßnahmen zur Patient*innensicherheit und Qualitätssicherung
2. Mitwirkung an organisationsspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen) und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen, Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes
3. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung
4. Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter*innen und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen
- ☒ Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenezulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können.

Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:

1. PatientInnenbezogene Basisaufgaben:

1.1. Administration:

- ⇒ Berufsbezogene Administration
- ⇒ Beitrag zur Erstellung des Leistungsangebotes und sonstigen Informationen für die EinsenderInnen

1.2. Vorbereitende Maßnahmen:

- ⇒ Durchführung der Patient*innenidentifikation und Probenidentifikation
- ⇒ Prüfung der Zuweisung hinsichtlich Plausibilität
- ⇒ Patient*inneninformation/Patient*innenberatung
- ⇒ Beratung der Einsender*innen hinsichtlich der Prozesse/Abläufe und Befundauskünfte an berechtigtes Fachpersonal nach internen Vorgaben
- ⇒ Aufklärung von Patient*innen/Angehörigen über die Untersuchungsmethoden, Rücksprache mit ÄrztInnen
- ⇒ Patient*innen- und Laborbezogene Administration
- ⇒ Vorbereitung von Teilnahme an den interdisziplinären stattfindenden Ambulanzbesprechungen

1.3. Funktionsdiagnostik:

- ⇒ Durchführung von arteriellen und venösen funktionsdiagnostischen Untersuchungen im Rahmen der angilogischen Screeningambulanz
 - Oszillographie in Ruhe und unter Belastung
 - Messung der distalen Arteriendrucke
 - Blutdruckmessungen
 - Zehen- und Fingerdruckmessungen mittels Photoplethysmographie
 - Schultergürtelkompressionsmanöver mittels Oszillographie
 - Standardisierte Gehstreckenermittlung mittels Laufband
 - Venenfunktionstest: Wadenmuskelpumpe
- ⇒ Durchführung von arteriellen und venösen duplexsonographischen Untersuchungen
 - Obere und untere Extremitäten
 - Hirnversorgende Gefäße
 - Abdominelle Gefäße
 - Venenstentkontrollen post OP
 - Spezielle Fragestellung, wie z.B. Dialyseshunt, Pseudoaneurysmen AV Fisteln, etc.)
- ⇒ Bei Bedarf Durchführung von Untersuchungen im Rahmen des mikrozirkulatorischen Labors
 - Intravitalmikroskopie: Beurteilung von Morphologie, Geschwindigkeiten und Durchführung des semiquantitativen Scorings
 - Laser Doppler Messungen bei arteriellen und venösen Ulcera
 - Messungen des Sauerstoffpartialdruckes der Haut

1.4. Nachbereitende Maßnahmen:

- ⇒ Dokumentation aller berufsspezifisch relevanten Daten und Leistungen
- ⇒ Mitwirkung in der Erstellung von Befunden für die weitere Verwendung durch den ärztlichen Dienst
- ⇒ Im Bedarfsfall weitere Versorgung von Patient*innen nach der Untersuchung

1.5. Qualitätskontrolle/Qualitätssicherung/PatientInnensicherheit:

- ⇒ Regelmäßige Qualitätskontrolle und Requalifizierung/Gerätefreigabe nach Wartungen bzw. Störungen in Zusammenarbeit mit Medizintechnikfirmen
- ⇒ Durchführung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen (interne und externe Qualitätssicherung)
- ⇒ Beitrag zur Erarbeitung von Standards
- ⇒ Betreuung von Datenbanken
- ⇒ Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung (evidenzorientierte Berufsausübung)
- ⇒ Überwachung und Fehlerdiagnose/Problemlösung bei automatisierten Labor- und EDV Prozessen unter dem Fokus der Patient*innensicherheit
- ⇒ Einschätzung der Patient*innensicherheit und Setzen geeigneter Maßnahmen

2. Betriebsbezogene Basisaufgaben/Organisation:

2.1. Allgemein:

- ⇒ Mitarbeit bei der Gestaltung und Einhaltung von Arbeitsabläufen
- ⇒ Mitarbeit bei der Entwicklung und Implementierung neuer Methoden

- ⇒ Mitarbeit bei der Dokumentation, Erhebung und Bearbeitung von organisationsspezifischen Leistungsdaten
- ⇒ Mitarbeit bei betrieblichen Reorganisationsmaßnahmen und in Projekten
- ⇒ Koordination der eigenen Arbeitsabläufe in Abstimmung mit anderen Berufsgruppen
- ⇒ Wartung und Pflege der medizinisch-technischen Geräte
- ⇒ Zugriff mittels AKIM außerhalb des Behandlungsverhältnisses auf sensible Daten zu Schulungszwecken und zur Qualitätssicherung im Fachbereich

2.2.Hygiene/Arbeitnehmer*innenschutz:

- ⇒ Anwendung und Einhaltung hygienischer Richtlinien
- ⇒ Einhaltung von sicherheitstechnischen Vorschriften und Maßnahmen
- ⇒ Einhaltung der Laborordnung
- ⇒ Wahrung des Selbstschutzes
- ⇒ Fachgemäße Entsorgung von Proben und Abfall (Organe, Verbände, Gewebepreparate,...)
- ⇒ Beitrag zu präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen

2.3.Verbrauchsgüter/Inventar:

- ⇒ Bereithaltung von benötigten Arbeitsmaterialien und Verbrauchsgütern
- ⇒ Wirtschaftlicher Einsatz von Ge- und Verbrauchsgütern
- ⇒ Mitarbeit bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und Sachgütern im Sinne einer qualitativen Beurteilung
- ⇒ Mitarbeit bei der Ausstattung des Arbeitsplatzes
- ⇒ Mitarbeit bei der Inventarführung
- ⇒ Funktionsprüfung von medizinischen Geräten und Produkten inklusive Außerbetriebnahme von Geräten im Bedarfsfall
- ⇒ Meldung von notwendigen Wartungen und Reparaturen inklusive Umsetzung erforderlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit Außerbetriebnahme von Geräten

3. Mitarbeiter*innen- und Teambezogene Basisaufgaben:

- ⇒ Aktive Teilnahme an Dienst- bzw. Teambesprechungen und in Arbeitsgruppen
- ⇒ Verpflichtende Teilnahme an Dienst- und Teambesprechungen, wenn diese von einer/m Vorgesetzten als „verpflichtend“ deklariert werden
- ⇒ Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- ⇒ Transferierung von aktuellem Wissen in den Betrieb und Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen an die Kolleg*innen
- ⇒ Unterstützung bei der Einführung neuer Mitarbeiter*innen in die Arbeitsabläufe
- ⇒ Unterstützung bei der Anleitung von Studierenden und Auszubildenden
- ⇒ Mitgestaltung von Teamprozessen (z. B. Übernahme von Mehrleistungen und Zusatzdiensten, Arbeitsplatz/Job Rotation,...)
- ⇒ Aktive Beteiligung an Veränderungsprozessen
- ⇒ Regelmäßiges Auslesen und Verwalten der Emails und der zur Verfügung gestellten Informationen im Intranet
- ⇒ Regelmäßiges verwalten und pflegen diverser EDV-Passwörter
- ⇒ Selbständige, flexibel Arbeitseinteilung nach Bedarf und den angeführten Arbeitsplätzen
- ⇒ Teilnahme an innerbetrieblichen Fortbildungen

Sonderaufgaben bzw. fachspezifische Expert*innenrollen:

dzt. keine

Unterschrift der*des Stelleninhaber*in:

.....

Name in Blockschrift [KLICKEN SIE HIER, UM TEXT EINZUGEBEN.](#)

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....

Name in Blockschrift

Wien, am [Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.](#)

